

Festakt „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ **an der Regelschule „Anna Sophia“ Kranichfeld**

Es floss Blut

Wir alle bluten die gleiche Farbe! - So lautete die Kernbotschaft des kleinen Theaterstücks unter der kreativen Führung von Frau Nentwich beim großen Festakt an der Regelschule „Anna Sophia“ in Kranichfeld. Unter der Federführung der Schulsozialarbeiterin Frau Mittmann in Kooperation mit dem Courage-Netzwerk des Vereins Aktion Courage e.V. fanden sich am 7.8.2024 zahlreiche Gäste, sowie die Schülerschaft und das Lehrerkollegium in der festlich hergerichteten Sporthalle in Kranichfeld zur Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ ein.

Während aus den Lautsprechern Bob Dylans Protestsong „Blowin‘ in the Wind“ die eintreffende Schülerschaft und die Gäste emotional auf die anstehende Feierlichkeit einstimmte, bereiteten sich einige Schüler mit leichter Anspannung auf das Programm zur Verleihung dieser so wichtigen Auszeichnung vor, welche über einige Jahre in zahlreichen schulischen Projekten immer wieder fleißig erarbeitet werden musste und am heutigen Tag ihren einstweiligen Gipfel finden sollte.



Es eröffneten Emilie und Liliana mit der Erklärung der Begriffe Rassismus, Diskriminierung, Mobbing und Courage. Beide Schülerinnen der 9a moderierten kompetent, trainiert mit ihrer Deutschlehrerin Frau Seidel. Die Schulleiterin Frau Hüter und Frau Mittmann begrüßten gemeinsam alle Ehrengäste. Im Anschluss

stellte Schülersprecherin Johanna mittels einer großprojizierten Power-Point-Präsentation alle Projekte der letzten Jahre chronologisch und bebildert vor.



Danach bedankten sich die Klassensprecher mit wunderschönen Sonnenblumen bei der sichtlich überraschten und zugleich gerührten Schulsozialarbeiterin. Für eine humorvolle Auflockerung sorgte das „Sockentheater“ der Schüler der 6a, Raphael, Nele, Roxy, Franz und Ben mit Unterstützung durch die Musiklehrerin Frau Starzewski.



Etwas ernsthafter aber beherzt ging es weiter, als Herr Bienek von den RSB Thuringia Bulls, in seinem Rollstuhl sitzend, das Mikrofon ergriff und sich für die Patenschaft mit der RS „Anna Sophia“ bei allen Beteiligten bedankte und danach die aktuelle Wichtigkeit und Dringlichkeit von Courage- und Anti-Rassismus-Projekten betonte. Er gab seiner Freude über das im Anschluss an die Veranstaltung stattfindende Sportereignis Ausdruck, bei dem sich die Schüler in Rollstühlen als Basketballer und Rugbyspieler versuchen dürfen.



Bürgermeister Bauer folgte passend mit dem Vortragen des ersten Satzes des Paragraphen 1 des Grundgesetzes: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Dieser Grundsatz, so Bauer, gelte auch für seine Politik und noch allzu oft wird ebendies heutzutage in Frage gestellt, weshalb er sich besonders freut, gemeinsam mit der Schule ein Zeichen gegen Intoleranz setzen zu dürfen. Nach einem kurzen Rückblick und Ausblick lobt Bauer das Engagement der Lehrkräfte und der Schüler und verabschiedet sich mit einer Botschaft an die Schülerschaft: „Seid klug, seid laut, seid auch manchmal frech, aber niemals Rassist!“



Herr Hain vom Schulamt Mittelthüringen schließt sich den Glückwünschen an und betont ebenso die Wichtigkeit des errungenen Titels. Ihm folgt ein kurzweiliges aber intensives Theaterstück, welches unter Anleitung von Frau Nentwich mit Pathos und Ambition schauspielerisch durch Fabian, Annemarie, Maria, Mathilda und Jolanda dargeboten wurde. Blut floss, als sich das Mädchen mit Hijab symbolisch die Hand aufschnitt, um zu beweisen, dass wir alle das gleiche rote Blut haben. Im Sprechchor ertönt die vernünftige Frage: „Jeder von uns will akzeptiert und geliebt werden, also warum muss dafür sogar 2024 noch demonstriert werden?“ – Die Antwort darauf soll und muss der Zuschauer für sich selbst finden.



Im Anschluss äußert Frau Mirayedi, Landeskoordinatorin des Courage-Netzwerks, sehr emotional ihre Freude über die Aufnahme der Schule in dieses Netzwerk. Sie erwähnt dabei das Leitbild der Schule und das Erreichte. Gleichzeitig mahnt sie zur Bewusstwerdung der Verantwortung: *Statement setzen, Vorsorgen und Vernetzen!* - lautet das Dogma.



Mit einem großen Dankeschön und unter erneutem Applaus überreicht sie die lang ersehnte Urkunde an Schulleiterin Frau Hüter und Frau Mittmann. Dann endlich wird zu John Lennons nachdenklich stimmendem „Imagine“ das Schild



von den beiden Damen, Herrn Bienek und Johanna feierlich und mit Stolz enthüllt.



„Hurra, wir sind im Netzwerk!“ Die Regelschule „Anna Sophia“ Kranichfeld ist somit und ab sofort die siebte Courage-Schule im Weimarer Land.

Schulleiterin Frau Hüter richtet das Schlusswort und eine nochmalige Danksagung an alle Beteiligten und Unterstützer und gab zu verstehen, dass die Schulgemeinschaft noch viele Aktionen für die Zukunft geplant hat und lädt alle Interessierten mit dem Aufruf „Macht weiter so!“ dazu ein. Der Song „Major Tom (Völlig losgelöst)“ von Peter Schilling bildet unter lautstarkem Mitgesang das Finale des Festaktes. Anschließend gab es einen vom Schulförderverein „Töne gegen Fäuste“ e.V. unterstützten kulinarischen Empfang, der Möglichkeit für Gespräche und Austausch bieten sollte. Unter der Regie der Klassenlehrerinnen Frau Schneider und Frau Quitt hatten die Schüler der 10. Klassen für die Ausgestaltung der Festhalle und die Vorbereitung des Buffets gesorgt.

Im Anschluss an den Festakt luden die RSB Thuringia Bulls zum gemeinsamen Workshop „School Tour“ auf das Spielfeld, bei dem sich die Schüler in die Perspektive eines Rollstuhlfahrers versetzen konnten. Sportlehrer Herr Kant zog zufrieden ein positives Fazit. Die meisten zeigten großes Interesse und erweiterten sowohl ihren sportlichen als auch emotionalen Horizont. Am Ende des Tages waren alle zufrieden und zuversichtlich, dass sich auch in Zukunft diese Gemeinschaft für höhere Ziele zusammenfinden und einsetzen wird. - Es beginnt mit dir! –

Ricarda Wegner (Lehrerin der Regelschule „Anna Sophia“ Kranichfeld)



